

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

196 (27.4.1918) Abendblatt

Der Gesetzentwurf wird angenommen; ebenso die Entschädigung.

Der Oberbürgermeister Hermann berichtet über das provisorische Gesetz betr. die Naturalleistungen und den Holzbesitz in den Gemeinden.

Der Gesetzentwurf wird entsprechend dem Antrag mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Altbürgermeister Goldschmidt berichtet über die Bitte des Verbandes für Frauenberufungen um Neuverteilung des Hebesumfens.

Der Antrag wird angenommen. Erzieher Seubert berichtet über die Petition des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen.

Der Antrag wird angenommen. Ueber die Petition des Verbandes der Grund- und Hausbesitzervereine um Ermäßigung der Verkehrssteuer wird hierauf verhandelt.

Baden.

Lösung der Disziplinarstrafen betr.

In Beamtenkreisen erwartet man, daß die Großbadische Regierung einem seit vielen Jahren geäußerten Wunsche nun auch endlich einmal nachkommt und eine Lösung der Disziplinarstrafen einführt.

Chronik.

Aus Baden.

Badenheim, 26. April. Ein Teil der Mitglieder des badischen sozialdemokratischen Vereins war im August 1917 zur unabhängigen sozialdemokratischen Partei übergetreten.

Dichters Erdenwallen.

Unter dieser Überschrift lesen wir in der Berliner Abendpost (Nr. 88): Gegen Karl Schönherr, den Dichter von „Glaube und Heimat“ und des „Weidenjüngels“ war dieser Tage beim Zivilanwaltschaftsamt eine Klage auf Zahlung von 25 000 Kronen eingeklagt worden.

Schönherr wohnte 6 Jahre bei Dr. Eisner und seiner Frau, die er an einem „Judens“ und lebte auf Kredit. Der „Judens“ fiel im Theater a. d. Wien durch Schönherr mußte Bahnarzt werden.

Die Klage des Schühgeiles wurde vom Gericht nicht gleich entschieden, sondern der Vertreter des klagenden Dichters eine Frist von 4 Wochen zur Beantwortung der Klage eingeräumt.

Theater und Musik.

Groß. Volkstheater. Bei der Aufführung des Dramas „Die Hermannschlacht“ von Heinrich von Kleist im Montag, den 29. April 1918, wird Herr Paul Becker zu Germanen spielen.

nun die Blöherei im Schwarzwald tatsächlich zu Ende sei. Dem ist nicht so. Auf der etwa 15 Kilometer langen Flußstrecke der Kleinen Enz von der Rehmühle bei Regenbach bis zu den Rothenbacher Sägmühlwerken, den größten Siedeböden, wird auch jetzt noch die frühere Langholzflößerei Karl Heitriebsen.

Laubheu und Futterertrag.

Der Karlsruher Zeitung wird fast sämtlich geschrieben: Nach der Verordnung des Kriegsernährungsamtes über die Gewinnung von Laubheu und Futterertrag sind die Forsteigentümer verpflichtet, die Gewinnung von Laubheu und Futterertrag nach vorher eingeholter Erlaubnis zu gestalten.

Zum Tode des Herzogs Friedrich von Anhalt

Schreibt der Germania ein Gelehrter, der mehrere Jahre in Anhalt als Seelsorger tätig war: Dem Herzog Friedrich von Anhalt haben die Katholiken des Herzogtums allen Anlaß, ein dankbares Andenken zu widmen. Denn katholischem Leben und katholischem Wesen brachte er stets ein vorurteilsfreies Verständnis entgegen.

Politische Nachrichten.

Der Landesproporz für Bayern abgelehnt.

München, 25. April. (R. V.) In der heutigen Sitzung des Finanzsausschusses der Kammer wurde über die Wahlrechtsanträge abgestimmt.

Die sozialdemokratischen Anträge auf Herabsetzung des Alters der Wahlberechtigten und auf Einführung des Frauenstimmrechts wurden gegen die Stimmen des Sozialdemokraten und des Fortschrittlers Dr. Quide abgelehnt.

Die Hetze gegen Staatssekretär v. Kühlmann.

Berlin, 25. April. Die persönliche Kampfesweise der Deutschen Zeitung gegen den Staatssekretär v. Kühlmann findet allgemeine Beurteilung. Auch die ihr politisch nahestehenden Blätter rufen von ihr ab.

Strafrechtliche Verfolgung des Fürsten v. Sickingen.

Berlin, 26. April. (R. V.) Das Herrenhaus hat heute beschlossen, dem Antrag des 1. Staatsanwaltes beim Landgericht 1 Berlin um Erteilung der Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Fürsten v. Sickingen stattzugeben.

Der Tod des bulgarischen Gesandten.

Berlin, 25. April. (R. V.) Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow hat der Witwe des verstorbenen Gesandten Nizow telegraphisch das tiefste Beileid der bulgarischen Regierung ausgedrückt und angeordnet, daß die feierliche Beisetzung des Gesandten in Bulgarien auf Staatskosten geschehen soll.

Der Schweizer Bundespräsident über die Genuefer Militärgerichtsfälle.

Bern, 26. April. (R. V.) Anlässlich der Besprechung der Genuefer Militärgerichtsfälle gab Bundesrat Calonder im Ständerat folgende Erklärung ab: Ich kann meinerseits die Ausführungen des Referenten der Neutralitätskommission, daß eine Behandlung im Plenum bis nach vollständiger Erledigung der Gerichtsfälle ausgeschlossen werden muß, nur bestätigen.

Kirchliche Nachrichten.

Äpistliche Ernennungen.

(R.) Rom. Der Heilige Vater hat die Kardinalen Frühwirth und Giorgi in die hl. Kongregation des St. Offizios berufen und zum Nachfolger des verstorbenen Vizepapas von St. Paul vor den Mauern den bisherigen Vize- und Generalprokurator der Cassinenser Kongregation des Benediktinerordens, Dom Silbephorus Schuster, ernannt.

Ueber die römische Ansprache des Lateins.

(R.) Rom. Das Bulletin religiös von Rom veröffentlicht hierüber folgendes: Seit der Rückkehr des Kardinals (von Nouen) aus Rom, wurde er von verschiedenen Seiten über die römische Ansprache des Lateins angefragt. Seine Meinung lautet von zwei verschiedenen Anregungen sprechen zu können, welche auch anlässlich der päpstlichen Audienzen behandelt wurden.

Chronik des dritten Kriegsjahres.

28. April. Dritter englischer Durchbruch über die geländete, schwere Niederlage Englands von Acheville bis Rouen.

In weiten Kreisen genossen, verleiht diesem Strafprozess eine außerordentlich allgemeine Bedeutung. Das Auffehen, das ihre Beurteilung hervorrief, ist um so größer, als ihre Sympathien für Italien bekannt waren.

Erläuterung des italienischen Minister des Aeußern.

Genä, 25. April. (R. V.) Erste Kammer. Bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Aeußern teilte Minister Louon in Verantwortung vor dem Reichstagen Abgeordneter mit, daß kein Schiff aus Holland ausfahren werde, bevor eine schriftliche Sicherheit vorliege, kein Schiff in Beschlagnahme genommen werde.

Wahlbestimmungen in den deutsch-österreichischen Parteien.

Wien, 26. April. Wie die Blätter melden, berichte vorgerichtet am Verbandsausschuss der deutsch-österreichischen Parteien über seine wiederholten Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler.

Schaffung eines parlamentarischen Vorbelehens.

Wien, 26. April. (R. V.) Wie die Wiener Korrespondenz Austria mittelt, hat die deutsch-österreichische Einigung in ihrer gestrigen Sitzung einmütig die Forderung ausgedrückt, daß die deutsch-österreichische Partei und die Vereinigung ihre Bemühungen zur Schaffung eines parlamentarischen Vorbelehens fortsetzen solle.

Der Aufenthalt des Prinzen Sigmund von Parma.

Wien, 26. April. (R. V.) Rom. Wie die Nachricht von dem angeleglichen Aufenthalt des Prinzen Sigmund von Parma in Steiermark ausgeht, so wird berichtet, daß die Herzogin von Parma sich nach St. Jacob in Steiermark begeben habe, ist die Nachricht über den Prinzen Sigmund zugunsten liegende Absicht ziemlich durchsichtig.

Das Reichstheater-Märchen.

Wien, 24. April. Der Reichstheater-Märchen der Kaiserin Rita (ber, laut dem Reichstheater-Märchen der Kaiserin Rita) der Kaiserin Rita an seinen politischen Vorgänge, insbesondere zur Besprechung der immer schwieriger gewordenen Ernährungssituation zusammen.

Die Christlich-Sozialen zu der Ernährungsfrage in Österreich.

Wien. Die in Wien am Abend des 24. Aprils abgehaltene Sitzung der Christlich-Sozialen der Ernährungsfrage in Österreich. Die Christlich-Sozialen der Ernährungsfrage in Österreich. Die Christlich-Sozialen der Ernährungsfrage in Österreich.

rem Maße zur Sinnlichkeit wurde bei der Regierung in jenen Tagen die der Aufbringung entworfen, wie das auch das reicheren reicheren Genio sollen die Schleichhand herangezogen und Privaten reaktivischen Vereinsten Ministerpräsidenten sines Einartigen Stellen sein.

Der kaiserliche

Die Wiener Mittelberufungsunter Leitung des unter Leitungsplanmäßige ein Jubiläum der 9 Uhr vorm. erfahrungswagens (Katholischen Grenz-ukraine über Chruunter Hinterland Gegen die Verbände

(R.) Lyon. Bis

Kapit Benedikt XV. Kapit dem Bischofbank. Der Bischof dazu bemüht, um die Friedensbestrebungen (Schuldschulden nach Möglichkeit des St. Parteien nachgewiesen (Wie man auch die französischen St. Bund und seine Vere einseitigen Par widerlegen und durch des Papstes beweisen

Lebensm

Berlin, 26. April. Sitzung des Reichstages, die die Sekretäre von Wahlproben, ob am S. kündigung der Nach eingehendem getreidestelle, Unter und des Unteramt von Frau n handlungen in genommen hat, wurde, daß die Logik, um eine so schließliche, die sich schreien konnte. Wie sich die Abwick Ukraine in der alle Vorkehrungen Ukraine übertragen die, ausreichen eigenen Beständen Broterzeugung hadergünstigen, herbei sind bereits eingetnächsten Wochen w

(R.) Kath. Frauenk

ter und freudiger, in veräume nicht, mo kausl den Vortrag über „Besetzte Arbeit unterlieh im Kath. Generalversammlung plarres Stumpf über nachmittag 4 Uhr im sehr und machen erlaun. Der Eintritt in sind herzlich eingela

+ Der Kath. Ar

Donnerstag abend in Rotenbach abend. Schringer, gebad der letzten eurenliche Gebote. Herr Zafran über die W und wies den Fortschliche vom Ereignis merit des Landb die Programmrede des Großblaus, das Kircheleches werde noch fgeändert. Auch die aionsunterrichts in d Reorientierung. In sind verschiedene. Selbständigkeit der Gehelien sollen St gehalten werden. An gehen eine Stelle v. B. im Amsterdäm in der Erlies Kammer für den Landespropndige Arbeitsmittel oder kommen wird theoretisch über die Staatsverwaltung Aufgaben der soziale Wohnausführung ungenvollst. Hier o rügen, wenn wir un in religiöser und fit Ebe, das Zweifelh die Abneigung gegen die Abneigung gegen orientierung erhalten. Dann we bruch und fand lebhaft an Belegung und

Donnerstag abend in

Rotenbach abend. Schringer, gebad der letzten eurenliche Gebote. Herr Zafran über die W und wies den Fortschliche vom Ereignis merit des Landb die Programmrede des Großblaus, das Kircheleches werde noch fgeändert. Auch die aionsunterrichts in d Reorientierung. In sind verschiedene. Selbständigkeit der Gehelien sollen St gehalten werden. An gehen eine Stelle v. B. im Amsterdäm in der Erlies Kammer für den Landespropndige Arbeitsmittel oder kommen wird theoretisch über die Staatsverwaltung Aufgaben der soziale Wohnausführung ungenvollst. Hier o rügen, wenn wir un in religiöser und fit Ebe, das Zweifelh die Abneigung gegen die Abneigung gegen orientierung erhalten. Dann we bruch und fand lebhaft an Belegung und

